

## Vollendetes Leben

„Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe.“ 2, Mose 23,20

Lothar Rogge, 79 J.  
Edith Böhme, 89 J.  
Helmut Franke, 91 J.  
Edith Conradi, 76 J.  
Christine Pauligk, 55 J.  
Margot Respondek, 88 J.



**Pfarramt und Gemeindebüro**  
Hermannswerder 2c  
14473 Potsdam

Pfrrin Elisabeth von Goldbeck  
elisabeth.vongoldbeck@hoffbauer-stiftung.de  
Tel. 0331 2313 111  
Mobil 0160 1269 735

Kantorin Christina Schütz  
Mobil 0160 9626 1947  
christina.schuetz@hoffbauer-stiftung.de

Küster David Heinze  
Mobil 0172 137 55 11  
david\_heinze2003@yahoo.de

## Impressum

Herausgeber:  
Hoffbauer-Stiftung  
Hermannswerder 2c  
14473 Potsdam  
V.i.S.d.P.: Frank Hohn,  
Vorstandsvorsitzender  
Redaktion: Heidrun Spengler  
kontakt@hoffbauer-stiftung.de  
Satz und Layout: Meike Barucker  
Fotos: Archiv der Hoffbauer-Stiftung  
Das Inselblatt erscheint 4 Mal im Jahr.

## Gottesdienste in der Inselkirche der Hoffbauer-Stiftung

04. Dez. | 14.00 Uhr | 2. Advent | Reiche | Gottesdienst zum Adventsmarkt  
11. Dez. | 10.00 Uhr | 3. Advent | v. Goldbeck |   
18. Dez. | 10.00 Uhr | 4. Advent | Lehmann  
24. Dez. | 15.00 Uhr | Heilig Abend | Gottesdienst mit Krippenspiel | v. Goldbeck und Laiosi  
| 16.30 Uhr | Heilig Abend | Christvesper | v. Goldbeck  
25. Dez. | 10.00 Uhr | 1. Weihnachtstag | v. Goldbeck  
26. Dez. | kein Gottesdienst  
31. Dez. | 16.30 Uhr | Silvester | v. Goldbeck |   
  
01. Jan. | 10.00 Uhr | Neujahrstag | v. Goldbeck  
06. Jan. | vormittags | Epiphania | Sternsinger mit der Kita Hermannswerder  
08. Jan. | 10.00 Uhr | 1. So. n. Epiphania | v. Goldbeck u. Chor |  | anschl. Umtrunk zum neuen Jahr  
15. Jan. | 10.00 Uhr | 2. So. n. Epiphania | v. Goldbeck  
22. Jan. | 10.00 Uhr | 3. So. n. Epiphania | v. Goldbeck |   
29. Jan. | 10.00 Uhr | letzter So. n. Epiphania | Schuke  
  
05. Feb. | 10.00 Uhr | Septuagesimae | Youett |   
12. Feb. | 10.00 Uhr | Sexagesimae | v. Goldbeck | anschließend Kindergottesdienst   
19. Feb. | 10.00 Uhr | Estomihi | v. Goldbeck |   
26. Feb. | 10.00 Uhr | Invocavit | v. Goldbeck

Bitte halten Sie die Abstandsregeln ein und tragen Sie einen Mund-Nasen-Schutz. Danke!

 Abendmahl  Taufe  Kindergottesdienst

## Sternsinger unterstützen Kinder in Not

Am 6. Januar 2023, dem Heilige Drei Könige Tag, besuchen Sternsinger aus der Kita Hermannswerder die Häuser auf Hermannswerder. Mit dem Geld, das die Sternsinger sammeln, unterstützt die Aktion Dreikönigssingen Projekte für Kinder in Not. Die Aktion 2023 will darauf aufmerksam machen, dass Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben, in

Indonesien genauso wie in Deutschland. Und verdeutlicht, dass es Aufgabe der Erwachsenen ist, dieses Kinderrecht einzufordern und zu gewährleisten.

Wenn Sie auch einen Segen für Ihr Haus und einen Beitrag spenden möchten, wenden Sie sich gerne an Frau Richter aus der Kita Hermannswerder oder an Pfarrerin E. v. Goldbeck. □



## Gruppen & Kreise

### Konfirmandenunterricht

jeweils von 13:40 - 15:30 Uhr im Campussaal Haus 17, am 07.12., 14.12., 11.01., 25.01.

### „Schön, dass Du da bist!“ – Gottesdienst für Groß und Klein

12.02.2023 um 11.00 Uhr; Interessierte melden sich gerne bei claudia.horezky@gemeinsam.ekbo.de

### Chor und Instrumentalkreis

Chor: montags um 19.30 Uhr in den Räumen der Fachhochschule  
Instrumentalkreis: nach Absprache, Interessierte melden sich bitte bei Christina Schütz: 0160 9626 1947

### Meditation im Haus Weide - immer freitags

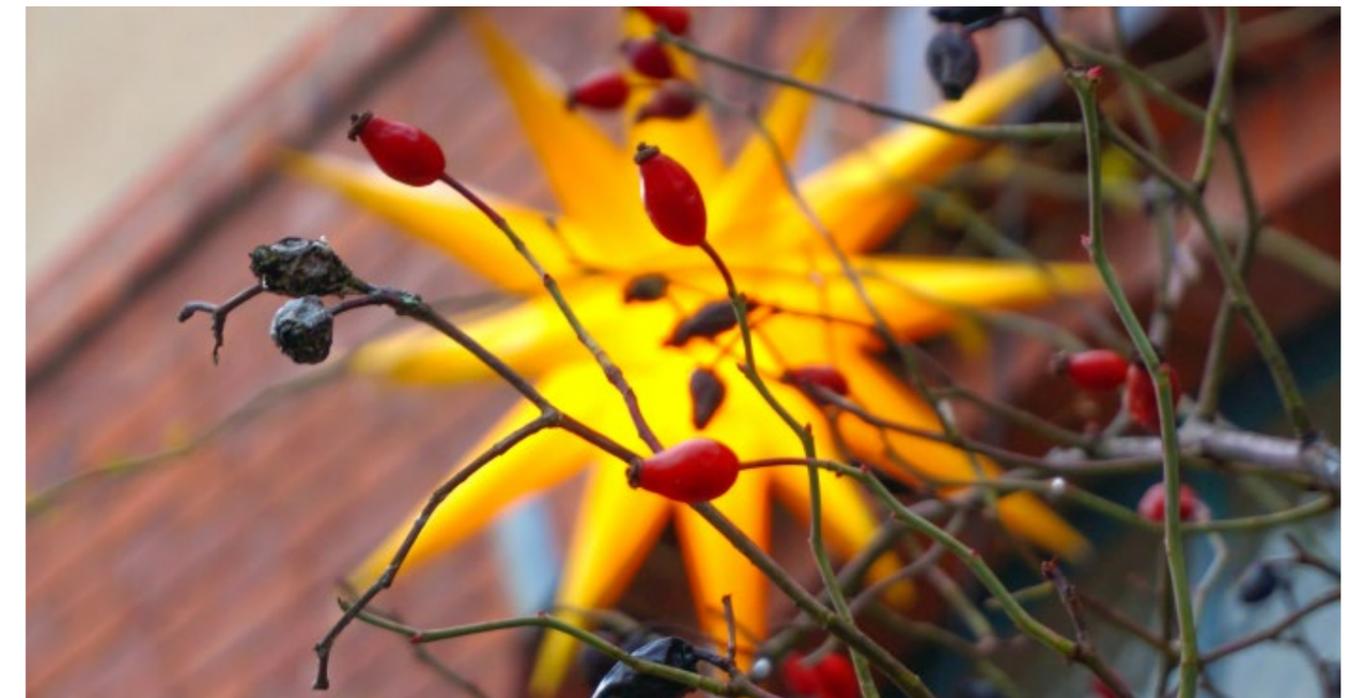
Hermannswerder 6a, am 16.12., 20.01. 17.02., jeweils um 14:30 Uhr

### Andacht Seniorenpflege Hermannswerder

Jeden Donnerstag 10.30 Uhr

### Andacht Villa am Weißen See - immer dienstags

Am Weißen See 6, 14469 Neu-Fahrland am 20.12., 24.01., 21.02., jeweils um 16.00 Uhr



## Advent: Das Kommen des Friedefürsten

Dieses Jahr soll es anders werden!“ so nehmen es sich viele Menschen vor. „Weniger Stress und Hektik, mehr Stille und Licht, mehr Wärme und Menschlichkeit in der Adventszeit“.

Haben wir uns das nicht schon so oft vorgenommen? Und wie oft ist es uns gelungen, eine wirklich besinnliche Adventszeit zu haben? Wie es wird, hängt ja immer von uns selber ab. Sicher, wir können nicht ganz ausbrechen aus dem Getriebe, aber erdrücken lassen brauchen wir uns auch nicht!

Advent: dieses Wort löst - wie kaum ein anderes - Erinnerungen aus; Erinnerungen an die Kindheit und an das, wie es früher war. Als wir uns noch nicht Gedanken machen mussten, was am 24.12. auf den Tisch kommt, oder ob wir schon alle Geschenke haben.

Advent ist mittlerweile zu einer wichtigen Zeit für den Einzelhandel geworden. Die Stadt ist weihnachtlich geschmückt und von den Weihnachtsmärkten strömt uns der Duft von Glühwein entgegen und ein wenig mag uns das helfen bei der Einstimmung auf den Advent. Aber Advent ist keine Stimmung und auch kein Gefühlsausbruch. Advent ist vielmehr eine Grundhaltung von uns Christen: die biblischen Lesungen im Advent dieser Zeit sind völlig frei von aller Sentimentalität und Verkitschung, dafür aber randvoll mit Hoffnung. Hoffnung auf den Friedefürsten, der kommen (Jes.9,5) und den Frieden bringen wird.

Aber diese Hoffnung reicht nicht nur bis zum 24.12., wenn die Geschenke ausgepackt sind, sondern reicht weit darüber hinaus ins neue Jahr 2023 hinein.

In den Wochen des Advent und der Weihnachtszeit wollen wir Lichter entzünden und Herzen Hoffnungen und zugehen auf das, was wir uns ersehnen. So wie wir sind. Unverstellt. Wir wollen an der Hoffnung festhalten gegen allen Augenschein, gegen die Realität, die gerade in diesen Wochen so düster ist. Hinter dieser Haltung steht eine unerschütterliche Gewissheit: Gott ist und bleibt der Herr der Geschichte. Er verlässt uns nicht. Er kommt zu uns, ist bei uns. Das ist der Sinn von Weihnachten. Darauf will der Advent vorbereiten: Er ist die Zeit der Hoffnung!

Auch die Jahreslosung für das Jahr 2023 trägt Hoffnung in sich: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Gen.16,13 Hagar spricht diesen Satz. Sie diente bei Abraham und Sara. Deren Ehe war kinderlos geblieben. Also gab

Sara ihrem Mann Hagar, die Sklavin, und Hagar wurde schwanger von Abraham. Hagar wird daraufhin von Sara verstoßen und flieht in die Wüste. „Und der Engel des Herrn fand sie bei einer Wasserquelle in der Wüste.“ (Gen. 16,7) Und der Engel spricht ihr Mut zu. Und Hagar bekommt wieder Hoffnung, blickt den Engel an und spricht: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Und sie weiß, von nun an bewegt sie sich im Schutz Gottes.

Gottes Schutz und sein Segen möge auch Sie und Ihre Lieben in und durch das Jahr 2023 begleiten!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und dann ein gutes neues Jahr wünscht

Elisabeth v. Goldbeck

Wir nehmen Abschied von Frau Christine Pauligk

Liebe Christine Pauligk, Du bist vor einigen Jahren ins Pflegewohnheim Haus Weide nach Hermannswerder gezogen. Wir kennen Dich im Rollstuhl mit leiser Stimme. Du hast für jeden ein gutes, aufmunterndes Wort gehabt.

Im Gemeindegemeinderat bist Du stets mit hellklarem Geist dagewesen, bereicherst uns mit prägnanten Fragen und Ideen.

Die Bewahrung der Schöpfung war Dein größtes Anliegen: Hermannswerders Natur erhalten - so Deine Sorgen um die grüne Inselspitze und um die kranke Weide, Namensgeberin des Pflegewohnheimes. Wir wollen nun eine junge Weide pflanzen.

Im Kreise Deiner Familie bist Du am Freitag, dem 4. November heimgegangen.



Dein Körper ist erlöst, Deine Seele ist frei.

Du kluge und selbstlose Frau - wir vermissen Dich sehr!

Hochachtungsvoll,  
wir aus dem  
Gemeindegemeinderat

**Brot für die Welt**

## Glaube bewegt - Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ - notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf. In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst.

Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und



Menschenrechte.

Wir feiern gemeinsam den Gottesdienst zum Weltgebetstag in unserer Inselkirche am 5. März 2023 um 10.00 Uhr. Seien Sie herzlich dazu eingeladen!

“I Have Heard About Your Faith” von der taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao. © 2021 World Day of Prayer International Committee, Inc

## Brot für die Welt - Aufruf zur Kollekte

Die 64. Aktion Brot für die Welt ist gestartet. Das Motto heißt Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. Lassen wir Abdul Rahim, 45 Jahre alt, ehemaliger Fischer aus einem Dorf an der Küste von Bangladesch, zu Wort kommen: „Ich habe mein Boot und meine Netze im Wirbelsturm Sidr verloren. Um Ersatz zu kaufen, verschuldete ich mich. Aber immer häufiger musste ich wegen schlechtem Wetter unverrichteter Dinge vom Meer zurückkehren. Das geliehene Geld konnte ich nicht zurückzahlen. Also versuchte ich mich in der

Landwirtschaft. Doch aufgrund des hohen Salzgehaltes in Boden und Wasser gedieh nichts richtig. Da ich nicht mehr wusste, wie ich meine Familie versorgen sollte, ging ich nach Dhaka, dort arbeitete ich als Tagelöhner auf Baustellen. Als die Mitarbeitenden von CCDB im Jahr 2012 in unser Dorf kamen, kehrte ich zurück. Ich lernte neue Anbautechniken kennen - jetzt betreibe ich erfolgreich Landwirtschaft. Ich kann auch die Ausbildung meines Sohnes bezahlen.“ Liebe Schwestern und Brüder, Brot für die Welt

ist Partner der Organisation Christian Commission for Development, die in Bangladesch Menschen, die an der Küste leben, den Weg ebnet, um sich an die veränderten Bedingungen im Klimawandel anzupassen. Wir leben auf dieser einen Welt. Lasst uns füreinander eintreten und einander helfen, genug zum Leben zu haben. Von Herzen Danke für die Kollekte!



## Habt Mut, wir hoffen auf festem Grund

Frank Hohn

Weihnachten naht und die Welt scheint aus den Fugen.

Seit Monaten tobt Krieg in Europa. Die Armee der Russischen Föderation hat die Ukraine überfallen. Was für viele Teile unserer Welt fast schon tragische Normalität ist, das klopft nun auch an „unseren europäischen Gartenzaun“.

Unser Land hilft den geflüchteten Menschen, zahlt hohe Geldbeträge zur Aufrechterhaltung des wirtschaftlichen und sozialen Lebens in der Ukraine und wir liefern Waffen für diesen Krieg.

Auch um unsere Stiftung und ihre Arbeitsbereiche macht diese Auseinandersetzung keinen Bogen. Es gibt geflüchtete Kinder und Erwachsene in unseren Bildungseinrichtungen, in Einrichtungen der Ernst von Bergmann Care werden ukrainische Geflüchtete betreut, es werden Spenden gesammelt.

Dazu kommen vielfältige private Aktionen von Kolleginnen und Kollegen. Sie haben und hatten das Ziel, geflüchteten Menschen einen guten Empfang in unserem Land zu ermöglichen. Das sind konkrete und wichtige Initiativen und sie sind geprägt von dem Motiv zu helfen, Menschen gastfreundlich zu begegnen. Darüber sollten wir alle miteinander froh sein.

Darüber hinaus braucht es in unserer Evangelischen Kirche und damit auch in unserer kirchlichen Stiftung, in unseren evangelischen Schulen und Einrichtungen Raum für Diskurse.

Sicher passiert das vielerorts längst. Wir alle erleben diese Gespräche, Menschen ringen um Positionen, oft wird hart gestritten. Vor allem die Lieferung von Waffen, aber auch der wirtschaftliche Boykott der russischen Föderation führt zu

Auseinandersetzungen und Streit.

Auch im Raum der Kirchen wird um Positionen gerungen, gibt es keine einheitliche Meinung. Die einen berufen sich auf die Bergpredigt und die Vorbildwirkung Jesu und stehen sehr kritisch zu den deutschen Waffenlieferungen an die Ukraine. Die andere innerkirchliche Fraktion verweist auf die Barmer Theologische Erklärung. Deren fünfte These erkennt dem Staat die Aufgabe zu, in der noch nicht erlösten Welt unter Androhung und Ausübung von Gewalt für Recht und Frieden zu sorgen. Daraus lässt sich eine Befürwortung für die deutschen Waffenlieferungen an die Ukraine ableiten.

Auch die EKD-Synode, unser Kirchenparlament auf Bundesebene, findet keine abschließende Antwort.

Ich selbst kann meine Position am ehesten beim EKD-Friedensbeauftragten Landesbischof Kramer finden. „Müssen wir nicht um der Gerechtigkeit und Nächstenliebe willen helfen? Das ist klar. Aber auch mit Waffen? Ich sage Nein.“

Was sagen Sie? Sicher wird es auch weiterhin intensiven Austausch in der Schule, mit Kitaeltern, Bewohnern unserer Häuser, Kolleginnen und innerhalb der Familien geben. Das ist wichtig. Intensive und vor allem ergebnisoffene Debatten können helfen, sich Positionen zu erarbeiten und wach auf die Argumente der Mitmenschen zu hören.

Sollten Sie einen einrichtungs- und gesellschaftsübergreifenden Dialog suchen, dann geben Sie mir bitte unter [vorstand@hoffbauer-stiftung.de](mailto:vorstand@hoffbauer-stiftung.de) einen Hinweis. Ich werde dann versuchen, ein geeignetes Austauschforum zu finden und zu organisieren.

Ich freue mich mit Ihnen demnächst vielleicht auch

persönlich ins Gespräch zu kommen. Gelegenheit gibt es einige: beim Adventsmarkt auf Hermannswerder, bei der Adventsfeier für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei einem der Weihnachtsgottesdienste in der Inselkirche.

Falls das nicht klappt - so wünsche ich Ihnen und Ihren Familien bereits auf diesem Weg eine gesegnete Adventszeit. Haben Sie Mut, freuen Sie sich in der sich ändernden Welt auf neue Chancen. Gott, der als wehrloses Kind zur Welt kommt, ist ein guter Grund für Hoffnung.

Es grüßt Sie herzlich

Frank Hohn



19 Grad, wärmer sollte es nicht sein in unseren Zimmern. Das alte Thermometer aus dem Feierabendhaus ist Zeuge einer Zeit, die von Krieg geprägt war. Ob die empfohlenen 17 Grad im Winter erreicht werden konnten? Wohl kaum.

## Termine

03.12.2022  
17.00 Uhr, Inselkirche:  
Weihnachtsoratorium  
für Kinder

04.12.2022  
14.00 Uhr, Advents-  
markt Hermannswerder

04.12.2022  
17.30 Uhr, Inselkirche  
Weihnachtsoratorium

06.01.2023  
14.30 bis 18.00 Uhr, Nach-  
mittag der offenen Tür an  
Gymnasium und Gesamt-  
schule Kleinmachnow

17.01.2023  
19.00 Uhr, Infoabend Ü5  
und Ü7 am Gymnasium  
Hermannswerder

Februar 2023  
15.00 bis 18.00 Uhr,  
Tag der offenen Tür an  
den Beruflichen Schu-  
len Hermannswerder

10.02. und 12.05.2023  
Tag der offenen Tür an  
den Elisabeth-Schulen

18.03. und 10.06.2023  
10.00 bis 14.00 Uhr, Tag  
der offenen Tür FHCHP

25.05.2023  
Hoffbauer Gala im  
Nikolaisaal Potsdam

16.09.2023  
Inselfest Hermannswerder

